

Organisation Probenentnahme

Der Hessische Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. (HVL) organisiert für Mitgliedsbetriebe (MLP-Teilnehmer) die Probenentnahme und Einsendung der Proben in den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL).

In Nicht-MLP-Betrieben und Mutterkuhbetrieben erfolgt die Organisation in Absprache mit Dr. Irene Noll und Dr. Mirjam Rohde.

Ansprechpartner

Fachberatung für Milchviehbetriebe:

Dr. Irene Noll

Tel.: 0151-1518 9571

E-Mail: Irene.Noll@rpgi.hessen.de

Fachberatung für Mutterkuhbetriebe:

Dr. Mirjam Rohde

Tel.: 0561-3101 180

E-Mail: Mirjam.Rohde@lhl.hessen.de

Ansprechpartner Organisation:

Katja Mütze

Tel.: 06631-7845 2

E-Mail: Katja.Muetze@hvl-alsfeld.de

Prof. Dr. Tobias Eisenberg

Tel.: 0641-48005219

E-Mail: Tobias.Eisenberg@lhl.hessen.de

Wie kann ich mich anmelden?

Alle Informationen zur Anmeldung finden

Sie unter: www.hemap.de

Oder Sie nehmen Kontakt zu einem der Ansprechpartner auf.

Wir beraten Sie gerne kostenfrei und unverbindlich!

Kooperationen

Unterstützt und gefördert vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Regierungspräsidium Gießen, Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL), Hessischen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. und der Hessischen Tierseuchenkasse.



Regierungspräsidium Gießen



Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)



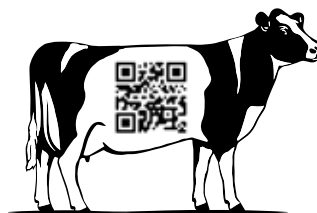
Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.



Hessische Tierseuchenkasse



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat



HEMAP

Hessisches Paratuberkulose-Untersuchungsprogramm für Milchvieh- und Mutterkuhbetriebe



Was ist Paratuberkulose?

Die Paratuberkulose ist eine unheilbare Darm-erkrankung, welche vorwiegend bei Wiederkäuern auftritt. Kälber und Jungtiere bis zu einem Jahr sind für eine Infektion besonders empfänglich.

Die Ansteckung erfolgt oft bereits in den ersten Lebenswochen mit dem Kot infizierter Tiere. Die Inkubationszeit kann mehrere Jahre betragen. Schon vor dem Auftreten klinischer Symptome wie Durchfall und Gewichtsverlust ist ein Absinken der Milchleistung und eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit zu verzeichnen.

Die Paratuberkulose wird über den Handel mit scheinbar gesunden, jedoch infizierten Tieren verbreitet.



Was ist HEMAP?

HEMAP bedeutet hessisches **MAP**-Untersuchungsprogramm.

MAP ist die Abkürzung für den Paratuberkulose-erreger *Mycobacterium avium paratuberculosis*.

HEMAP hat zwei Untersuchungsstufen:

Stufe A: Betriebe, mit **MAP**-unverdächtigen Umweltproben. Die Untersuchung erfolgt halbjährlich mit Hilfe einer Sockentupferuntersuchung.

Stufe B: Betriebe, bei denen **MAP** mittels Kultur und/oder PCR in Umweltproben (Sockentupfern) nachgewiesen wurde. Die Untersuchung des gesamten Kuhbestandes auf Antikörper gegen **MAP** erfolgt einmal jährlich mittels Milch- oder Blutproben.

Ziele von HEMAP

Kostengünstige Erkennung und Schutz der **MAP**-unverdächtigen Herden*

Handel mit anderen **MAP**-unverdächtigen Herden* ermöglichen

Unterstützung bei der Sanierung **MAP**-positiver Betriebe

Schaffung und Erhalt gesunder Herden und gesunder Lebensmittel

* in Umweltproben unverdächtig

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder hessische Milchvieh- und Mutterkuhbetrieb. Der Ein- und Ausstieg in das Programm ist jederzeit möglich.

Nähere Informationen zu **HEMAP** finden Sie unter www.hemap.de

Die hessische Tierseuchenkasse beteiligt sich in erheblichem Umfang an den Untersuchungskosten. Außerdem wird bei fristgerechter Ausmerzung zweimal serologisch-positiv getesteter Tiere eine Ausmerzungsbeihilfe von 300 EUR pro Tier gewährt.

Sollte **MAP** in einer Umgebungsprobe oder Antikörper gegen **MAP** in Milch oder Blut nachgewiesen werden, entstehen dem Betrieb keine Nachteile!

